31. Jahrgang | 1/2021



# Frühlingsglaube

Die linden Lüfte sind erwacht, sie säuseln und weben Tag und Nacht, sie schaffen an allen Enden. O frischer Duft, o neuer Klang! Nun, armes Herze, sei nicht bang! Nun muß sich alles, alles wenden.

Die Welt wird schöner mit jedem Tag, man weiß nicht, was noch werden mag, das Blühen will nicht enden. Es blüht das fernste, tiefste Tal: nun, armes Herz, vergiß der Qual! Nun muß sich alles, alles wenden!

*Ludwig Uhland (1787 – 1862)* 





Neuer Mitarbeiter Seite 2

Geschäftsbericht 2020 Seite 3

Hilfsdienste Seite 4 – 5

**Herausforderung Pflege** Seite 6+7

Einladung zur Generalversammlung Seite 8

# editorial



Barbara Jeanplong, PR & Marketing

Liebe Leserin, lieber Leser! Liebe SMIR-Mitglieder! Liebe Klientinnen und liebe Klienten!

Eine außergewöhnliche, herausfordernde Zeit für alle, besonders auch für unser Pflegepersonal, das trotz erschwerter Arbeitsbedingungen unverdrossen und meist gut gelaunt für unsere Klient\*innen da ist. In den nächsten Ausgaben berichten einige unserer Mitarbeiter\*innen von ihrem Alltag, ihrer Motivation und den Sonnenund Schattenseiten ihres Berufs. Unser neuer Mitarbeiter, Herr Peter Schmidt, verstärkt seit Jänner unser Team. Im Mittelteil der Zeitung haben wir aktuelle mobile Dienste aufgelistet, vielleicht sind einige davon für Sie hilfreich. Wir sind natürlich auch in unserem Büro vormittags immer für Sie da.

Unsere Generalversammlung findet heuer im Juni statt, da bis dahin die Bedingungen Corona betreffend hoffentlich besser sind.

Wir freuen uns schon jetzt auf einen schönen Nachmittag mit unseren Mitgliedern.

Ich persönlich wünsche Ihnen einen schönen, belebenden Frühling und hoffe gemeinsam mit Ihnen auf eine baldige Rückkehr in ein "normales" Leben.

Barbara Jeanplong

### Für Sie im Einsatz

Ich freue mich, seit Beginn des Jahres 2021 als neuer Mitarbeiter das Team von SMIR verstärken zu dürfen.



Peter Schmidt, Dipl. Gesundheits- und Krankenpfleger (DGKP)

Als gebürtiger Grazer habe ich meine Ausbildung zum diplomierten Gesundheits- und Krankenpfleger in Wien absolviert. Meine pflegerische Karriere umfasste Tätigkeiten im Akutspital, wo ich unter anderem in einer Dialysestation gearbeitet habe. Erfahrungen konnte ich auch in der Langzeitpflege als Wohnbereichsleiter sammeln.

Mir ist es ein besonderes Anliegen, pflegebedürftige Menschen nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen in ihrem Genesungsprozess zu unterstützen und das "Gesundbleiben" auf allen Ebenen zu fördern. Dabei ist es für mich besonders wichtig, die Pflegebedürftigen und deren Angehörige mit in die Pflege einzubeziehen, sie beratend zu unterstützen, um gemeinsam formulierte Ziele zu erreichen. Mein oberstes Ziel hierbei ist es, die Betroffenen bestmöglich dahingehend zu unterstützen, dass sie so lange wie möglich zu Hause bleiben können – falls erforderlich auch unter Einsatz diverser Hilfsmittel wie z. B.: Rollmobil, Pflegebett, etc.

Ich habe in der kurzen Zeit, in der ich nun bei SMIR tätig bin, bereits große Unterstützung von allen Seiten des Teams erfahren dürfen. Auch die Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen, wie z. B. Hausärzt\*innen, erlebe ich sehr wertschätzend und konstruktiv. Die täglich neuen Herausforderungen in diesem Berufsfeld erfordern oft kreative Lösungen, was mir viel Freude bereitet.

Noch kurz ein paar Worte zu meiner Person: Ich bin Vater zweier wundervoller Töchter (17 und 19 Jahre). In meiner Freizeit trommle ich mit Leidenschaft auf der Djembe, einer afrikanischen Trommel. Gerne nütze ich die Umgebung meiner Wohnung in Kalksburg für ausgedehnte Spaziergänge, wo ich neue Energie für meinen Beruf tanken kann.

Peter Schmidt

## Geschäftsbericht 2020

Andrea Reisenberger Geschäftsführerin



#### Betreuungsstunden

Im Jahr 2020 ist die Zahl der Betreuungsstunden mit knapp über 25.200 Stunden im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken. Aufgrund der COVID Krise wurden im ersten Lockdown alle Besuchs- und Reinigungsdienste abgesagt. In den folgenden Lockdowns wurden Reinigungsdienste weiter angeboten, da es sich um nicht körpernahe Dienstleistungen handelt. Besuchsdienste wurden auf das Nötigste eingeschränkt.

# Mitgliederentwicklung

Die Zahl der Mitglieder ist im Vorjahr leicht gestiegen, wir können uns über 77 neue Mitglieder freuen. Der Verein SMIR hat nun 759 Mitglieder.

#### Personal

Da 2020 kein neuer Mitarbeiter bzw. keine neue Mitarbeiterin in der Pflegeassistenz gefunden werden konnte, bildet SMIR mit Unterstützung von AMS und WAFF seleinen Mitarbeiter aus. Die Ausbildung wird im November 2021 abgeschlossen sein und wir freuen uns auf unseren neuen Kollegen.

Im Juli hat ein Wechsel im Büro stattgefunden, meine neue Kollegin, Frau Jeanplong, sie hat den Aufgabenbereich von Frau Efthimiou übernommem, ist schon sehr gut eingearbeitet.

#### **Jahresabschluss**

Das Jahr 2020 schloss mit einem positiven Ergebnis ab. Wir werden die Summe zurücklegen, weil wir in die Digitalisierung unserer Dokumentation investieren möchten und unsere Rechnungslegung vereinfachen wollen. Details zum Jahresabschluss werden Sie in Kürze auf unserer Homepage finden.

#### COVID 19

Die Corona Krise hat bei SMIR anfänglich für Unsicherheit gesorgt: wenig Schutzmaterial, Ängste, sich selber oder Klient\*innen anzustecken prägten den Arbeitsalltag am Beginn. Mit der Zeit hat sich Routine eingestellt: Schutzmaterial ist keine Mangelware und gegen Ende des Jahres kam die Möglichkeit hinzu, selber im Büro Antigen-

Tests an den Mitarbeiter\*innen durchzuführen. Dies brachte noch mehr Sicherheit.

Ich möchte an dieser Stelle meine Hochachtung und ein großes Lob an meine Kolleg\*innen aussprechen. Durch ihr sorgsames, professionelles Arbeiten und ihr rücksichtsvolles Verhalten auch im Privatleben hatten wir bis jetzt keinen positiven Fall im Team.

Einen ausführlicheren Jahresbericht finden Sie unter

www.smir.at/Verein/Jahresberichte



### Hilfsdienste

Vor 5 Jahren, in der Ausgabe SMIR aktuell 2/2016, haben Sie von uns Informationen über verschiedene mobile Hilfsdienste bekommen.

### Diese Liste haben wir nun auf den neuesten Stand gebracht:

#### Essen auf Rädern

#### Samariterbund

- Á la carte-Paket tiefgekühlt: Auswahl aus der Tiefkühlspeisekarte Lieferung 1x pro Woche 3,89 pro Hauptspeise
- Wochenpaket gekühlt (Kühlschrank) 5 oder 7 Tage; mit oder ohne Suppe Lieferung 1x pro Woche 5,38 pro Hauptspeise
- Tagespaket gekühlt (Kühlschrank) Hauptspeise, Suppe, Dessert-Lieferung täglich 9,80 pro Tagespaket (FSW-Förderung möglich)

Tel.: 01 89 145 173

www.samariterpunkt.net/pflegeund-betreuung/essen-auf-rädern/ uebersicht

#### **Rotes Kreuz**

- tiefgekühlt
- Lieferung 1x pro Woche
- Mindestbestellwert € 20,00
- Zustellung ab € 50,00 kostenlos
- Wochenkarton ab € 35,-
- Mikrowelle mieten: € 4,99 pro Monat

Tel.: 01 79 5 79

www.wrk-handel-gmbh.at/speisenzusteller

### Wäscheservice

#### vom Fonds Soziales Wien

Leistungen: Die Wäsche wird wöchentlich, 14-tägig, oder 1x pro Monat abgeholt, gewaschen, gebügelt und wieder zugestellt. Kleine Wäschereparaturen wie Knopf annähen, Naht richten etc. sind möglich.

Voraussetzungen: Um die Leistung "Wäscheservice" in Anspruch nehmen zu können, benötigen Sie eine Förderbewilligung des FSW. Bitte wenden Sie sich an das Beratungszentrum "Pflege und Betreuung"

Tel.: 01 24 5 24 Mo-Fr 8:00 bis 15:00

www.fsw.at/p/waescheservicepflege-betreuung

### **Fahrtendienstzentrale**

Zusammenarbeit in mit den Krankenkassen, Fahrten zum Arzt und zu Behandlungen und Therapien für Menschen die keine öffentl. Verkehrsmittel benutzen können

www.fahrtendienstzentrale.com

Tel.: 01 488 58 rund um die Uhr

### 24-Stunden Betreuung

#### AIW - Altern in Würde

- Eine Kooperation von AIW und SMIR:
- 24-Stunden Betreuung
- Kurz- und Langzeitbetreuung
- Urlaubsvertretung
- · Hilfe für Angehörige
- Details und Kosten:
- 0800 222 800 (kostenlos)

www.24hpflege.at/

### Mobile Zahntechnik

Dental-Labor Derbl

Mobil: 0664 310 42 45

### Mobile Hörgeräte

#### Fa. Wittmann

Service für Wien und Klosterneubura Mobil: 0699 17 28 16 16

### **Mobiler Optiker**

#### Viktor Podpera

Tel.: 01 720 62 62 Mobil: 0676 609 63 23

### **Mobile Friseure**

#### Sabine Guggenberger

Mobil: 0699 17 26 72 72

#### Monika Embacher

Mobil: 0664 146 14 22

#### Erich Kollinger KG

Tel.: 01 87 66 852

### **Mobile Physiotherapie**

#### **Karin Weiss**

Tel.: 01 923 88 94 Mobil: 0699 19 23 88 94

#### physio23 Herbert Flieder

Tel.: 01 869 09 21 Mobil: 0699 11 68 75 48

#### Miriam Bernhardt

Mobil: 0650 635 78 85

### **Mobile Fußpflege**

#### Fußpflege Elisabeth

Tel.: 01 922 02 16 Mobil: 0664 918 41 89

#### Fußpflege Alexandra

Mobil: 699 811 511 41

#### Fußpflege Käthe

Mobil: 0676 380 42 76









# Einladung zur Generalversammlung

### am Mittwoch, 9. Juni 2021 um 15 - 18 Uhr

auf Einladung des Bezirksvorstehers, Herrn Bischof, im Festsaal des Amtshauses Liesing, Perchtoldsdorfer Straße 2, in 1230 Wien.

### Programm erstellt am 31.1.2021\*



Begrüßung durch die Obfrau



Tätigkeitsberichte



**Entlastung von Kassier und Vorstand** 



Allfälliges

\*Die Generalversammlung ist beschlussfähig, wenn alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen wurden, ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder.

Zur diesjährigen Generalversammlung möchten wir Sie in das Amtshaus Liesing einladen. Wie immer gibt es Brötchen, Kaffee und Kuchen. Bei der Tombola haben Sie wieder die Möglichkeit schöne Preise zu gewinnen. Wir bitten Sie um Ihre Zusage und telefonische Anmeldung bis 31. Mai 2021 unter 01 889 27 71, damit wir für Sie einen Platz reservieren können.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

## **Herausforderung Pflege**

Andrea Reisenberger Geschäftsführerin

Es soll die Aufgabe des Staates sein, geförderte Ausbildungsplätze zu schaffen, um den Bedarf an Pflegepersonen für die nächsten Jahrzehnte zu decken. Pflegende in ihrem Beruf zu halten, sollte oberste Priorität sein, denn viele Menschen verlassen diesen Beruf nicht, weil sie zu wenig verdienen, sondern weil sie ausgebrannt sind.

In Österreich leben aktuell über 450.000 Menschen über 80 Jahre, bis 2050 werden es über eine Million Menschen über 80 sein. In den nächsten 10 Jahren werden allein in Wien 9.000 Pflegepersonen in der Langzeitpflege zusätzlich gebraucht. Verschärft wird die Situation dadurch, dass das Durchschnittsalter der Pflegepersonen bei 46 Jahren liegt, das durchschnittliche Pensionsantrittsalter bei 59,8 Jahren.

Wenn Angebot und Nachfrage so weit auseinander klaffen, würde der freie Markt die Situation mit höheren Preisen, in diesem Fall mit höheren Gehältern lösen. Dies ist hier nicht geschehen. In den Medien wird der Pflegeberuf als anstrengend und unterbezahlt dargestellt. Wen wundert es dann, wenn sich nicht genügend Menschen für diesen Beruf interessieren?

Außerdem: viele Menschen haben nicht das Geld, über 6.000,- Euro in eine Ausbildung zur Pflegeassistent\*in zu investieren. Diese Ausbildung dauert ein Jahr, ist eine Vollzeitausbildung und Lebenshaltungskosten müssen auch gedeckt werden. Die Ausbildung zur Pflegefachassistent\*in dauert 2

Jahre und zur diplomierten Pflegeperson ist ein universitärer Lehrgang von drei Jahren notwendig. Das kostet viel Geld!

Auf der Seite des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz steht: Die Pflege und Betreuung von älteren Menschen ist heute keine Ausnahmeerscheinung und stellt ein zentrales Thema in der österreichischen Sozialpolitik dar.

Das heißt, genug geförderte Ausbildungsplätze zu schaffen, um den Bedarf an Pflegepersonen für die nächsten Jahrzehnte zu decken, sollte Aufgabe des Staates sein. Arbeitsbedingungen zu schaffen, die Pflegende in ihrem Beruf halten, sollte oberste Priorität haben, denn viele Menschen verlassen diesen Beruf nicht hauptsächlich deshalb, weil sie zu wenig verdienen, sondern weil sie ausgebrannt sind. Die Tarifverhandlungen jährlichen mit den Fördergebern sind für Arbeitgeber in der Pflege frustrierend, weil in der Regel nicht einmal die kollektivvertraglichen Gehaltserhöhungen abgedeckt werden. Wenn also Rufe nach höheren Gehältern laut werden. sind nicht nur Arbeitgeber gefordert sondern vielmehr die Politik. die die Pflege bisher an einer kurzen Leine gehalten hat.

Pflegepersonen sind Bereichen kompetente Spezialist\*innen, die auch als solche wahrgenommen werden Pflegegeldbegutachtungen können endlich auch von diplomierten Pfleger\*innen gemacht werden, ein erster Schritt von vielen in die richtige Richtung, dem viele weitere folgen sollten: Verordnungen für Wundmaterial, Inkontinenzmaterial, ... sollten den Personen in die Verantwortung gegeben werden, die dafür Fachpersonen sind.

Und: um Menschen für einen Pflegeberuf zu interessieren, braucht es positives Feedback von Personen in diesem Beruf um das (oft zu Unrecht) schlechte Image des Pflegeberufs zu verbessern. Das wollen wir in diesem Jahr in unserer Zeitung bringen: Berichte von Mitarbeiter\*innen bei SMIR, die mitteilen, warum sie in der Pflege arbeiten, was daran schön ist. Aber auch was schwierig ist, soll nicht verschwiegen werden.

Es gibt viel zu tun! Pflegepersonen als systemrelevant zu bezeichnen und zu beklatschen ist zu wenig.

Andrea Reisenberger

## Erfahrungen...

Victoria Vytiska, Pflegeassistentin



"Der Sinn des Lebens ist, deine Begabung zu finden." "Das Ziel des Lebens ist, diese zu teilen" – *Pablo Picasso* 

... und so möchte ich, als stolzes SMIR Teammitglied, meine Erfahrung in der Hauskrankenpflege teilen.

Ein wichtiger persönlicher positiver Teil der mobilen Pflege ist für mich die Flexibilität und die Chance, individuell auf Menschen einzugehen Die mobile Pflege ermöglicht Unterstützung der Angehörigen, wenn sie alleine mit den zu Pflegenden nicht mehr zurechtkommen. Denn dann kommen wir. Außenstehende, die eine Basis schaffen, Kommunikation unterstützen, Termine, wie Arztbesuche und diverse Untersuchungen vereinbaren, aber auch Organisatorisches im und um den Haushalt betreffend, erledigen. Oft kann damit ein stationärer Aufenthalt hinausgeschoben bzw. sogar vermieden werden.

Kommunikation ist ein wichtiger Bestandteil der Pflege. So kann man im Team, und auch mit den Angehörigen gut arbeiten und leben. Probleme werden

angesprochen, Sorgen werden ausgetauscht und die Hilfsbereitschaft untereinander ist groß. In unserem SMIR Team, sowie mit Hilfe der Angehörigen, findet sich immer eine Lösung.

Als Alleinerziehende bin ich oft zeitlich eingeschränkt. Selbst in meiner Karenzzeit hatte ich Sorge, Kinderbetreuung und Arbeit unter einen Hut zu bringen, da die Normalarbeitszeit in der Pflege zu früh beginnt und oft spät endet. Eine Arbeit im Gesundheits- und Krankenbereich zu finden war für mich undenkbar.

In Krankenhäusern sowie in Pflegeheimen herrscht ein harter 24h Betrieb und bietet so wenig Flexibilität in der Zeitgestaltung. Entweder man hat frei oder man arbeitet. Und die Betreuungszeiten in Kindergärten richten sich auch wenig nach den vorgegebenen Arbeitszeiten. Der Versuch in z.B. Krankenhäusern seine Tageshöchstarbeitszeit zu kürzen ist organisatorisch leider eine Herausforderung, da von

vorne bis hinten der Pflegebereich von der Krankenhausleitung zu wenig unterstützt wird. Überraschenderweise und sehr glücklich darüber, fand ich in der Hauskrankenpflege doch noch mein Plätzchen im Gesundheitsbereich. Zeitmanagement und Kommunikation vereinfachen das Miteinander. Arbeitstermine sind flexibel und individuell zu gestalten und lassen sich so mit privaten Terminen gut koordinieren.

Vor allem die Vielfalt überrascht mich immer wieder positiv. Mein Tätigkeitsbereich beschränkt sich nicht auf mein erlerntes Wissen, man lernt in allen Belangen des Lebens dazu und voneinander.

Die mobile Pflege ist für mich nichts anderes, als die Gestaltung des Lebens anderer Menschen, sowie meines eigenen. Einen Alltag am Laufen zu halten.

Victoria Vytiska



Mag. pharm. Beate Eisinger-Bahr KG

A-1230 Wien, Ketzergasse 368 T +431 888 4170 F +431 889 2727 E office@aporodaun.at www.apotheke-rodaun.at Wir sind Spezialisten für:

- o Beratung bei Gesundheitstragen
- Arzneimittelberatung
- Nährstoffe und Nahrungsergänzungsmittel
- o TCM-Antertiounger
- Individuelle ptlanzliche und homöopathische Antertigungen
- o Phytotherapie
- o Spagvilk
- o Homőopathie
- o Schüssler Salze
- o Bachblüter



# Installation und Reparatur





23, Dirmhirngasse 110, Tel.-Nr.: **01 889 83 55** http://www.melisits.at E-Mail melisits@melisits.at

Kleinreparaturen und Gebrechensdienst

### <u>lmpressum</u>

Medieninhaber, Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich SMIR, Sozial-Medizinische Initiative Rodaun, Breitenfurter Straße 455, 1230 Wien, Tel.: 01 889 27 71, Fax 01 889 27 78, E-Mail: kontakt@smir.at, Web: www.smir.at; Bankverbindung Bank Austria, IBAN AT70 1200 0006 3432 0907; hergestellt bei Offsetdruck Ing. Kurz GmbH, Industriepark 2, 8682 Mürzzuschlag Grafik: Robert Kodicek,\*Fotos: Monika Klinger, Layout: Annalisa Fünfleitner, Redaktion: Barbara Jeanplong

Partner unseres Vertrauens

E-MAIL: office@aaronclean.at

TEL: 0676/92 19 000